

3. QUARTALSBERICHT 2013

Bericht über das 3. Quartal 2013

der EU-Förderagentur GmbH

1. Vorwort

Die EU-Förderagentur GmbH (kurz EUFA) bietet Interessentinnen und Interessenten in Abstimmung mit den treuhändig verwaltenden Technischen Sekretariaten und Projekten von Dienststellen der Stadt Wien Einblick in die laufende Arbeit. In den quartalsweise erscheinenden Berichten erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten der vorangegangenen Monate sowie Ausblicke auf die nahe Zukunft.

Die Tätigkeiten der Verwaltung liegen ausschließlich im Support und im reibungslosen Ablauf der treuhändig zu verwaltenden „Abteilungen“. Wir garantieren die korrekte Mittelverwendung, vereinheitlichen Strukturen in der Abrechnung und bieten Dienststellen des Magistrates die Möglichkeit EU-Förderprojekte den Vorgaben der Europäischen Union, des fördergebenden Programms sowie den nationalen Vorschriften gerecht zu werden. Die Stadt Wien kann dadurch vermehrt Projekte abwickeln, die eine sichere und reibungslose Umsetzung ermöglichen.

Sollten Sie Fragen an bzw. über die EUFA oder zu unseren Services haben, so können Sie sich gerne per Mail (office@eufa-wien.at) oder per Telefon (+43-1-89 08 088 2105) an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

2. Aus den Abteilungen

GTS SK-AT 2007-2013

www.sk-at.eu

Allgemeines zum Technischen Sekretariat:

Das Gemeinsame Technische Sekretariat des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013 unterstützt und begleitet zahlreiche Aktivitäten, die die Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich intensivieren und verbessern. Die fünf slowakischen und österreichischen Mitarbeiter/innen des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (*GTS*) sind die rechte Hand der Verwaltungsbehörde bei der Programmumsetzung, sorgen für eine umfassende Publizität des Programms, informieren Antragsteller/innen und Projektträger/innen, bewerten Projektanträge und kontrollieren laufend den planmäßigen und programmkonformen Fortschritt der Projektaktivitäten.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Im Sommer wurden die Teams der vier im Juni genehmigten Projekte einzeln über die zur Vertragserrichtung notwendigen Schritte informiert, um angesichts der fortgeschrittenen Programmperiode einen raschen Beginn der Projektumsetzung zu gewährleisten. In Einzeltreffen wurde den genehmigten Projekten die Informationsgrundlage geboten, um rasch in die Phase der Vertragserrichtung zu kommen.

Mit dem Abschluss der Prüftätigkeit durch die Prüfbehörde des Programms (Bundeskanzleramt, Abt. IV/3) für das Ausgabenjahr 2011 ergab sich – aufgrund einer über 2% liegenden Fehlerquote in der Projektstichprobe – für die Verwaltungsbehörde (VB) und das GTS die Notwendigkeit, gewisse Aspekte für eine Vielzahl von Projekten zu prüfen (insbesondere Vergaben und aufwändigere Websites). In der Folge wurde ein Aktionsplan ausgearbeitet, der die bisherige Kontrolltätigkeit durch die Programmverwaltung sowie die künftigen zusätzlichen Maßnahmen beschreibt. Die Prüftätigkeit für das Ausgabenjahr 2012 für eine Stichprobe von 8 Projekten fand auf österreichischer Seite im September statt – das GTS war in die Vorbereitung eingebunden und bei allen Vor-Ort-Prüfungen anwesend.

Einen weiteren Schwerpunkt im Quartal bildete der Programmierungsprozess für das künftige Programm 2014-2020. Der Prozess wird von der Verwaltungsbehörde und dem GTS geleitet und koordiniert. Am 19.09.2013 fand die 11. Programmierungsgruppe SK-AT 2014+ in Bratislava statt, wo die bereits vorliegenden Teile des Programmentwurfes und die wesentlichen Schritte zu dessen Komplettierung diskutiert wurden.

Die Einreichfrist für die 12. Projektauswahlrunde endete am 4. Oktober 2013. Der Monat September stand daher auch im Zeichen der Beratung von Antragstellern.

GTS CENTRAL EUROPE

www.central2013.eu

Allgemeines zum Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS):

Das von der MA27/EUFA verwaltete EU-Regionalförderprogramm CENTRAL EUROPE finanziert transnationale Kooperationsprojekte in den acht mitteleuropäischen EU-Mitgliedstaaten Polen, Deutschland, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Österreich, Italien und Slowenien, sowie der Ukraine. Programmschwerpunkte sind die Bereiche Innovation, regionale Erreichbarkeit, Umwelt und Wettbewerbsfähigkeit.

Das *GTS* (Gemeinsames Technisches Sekretariat) unterstützt die Programmverwaltung in der Abwicklung sämtlicher programmspezifischer Agenden.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Im dritten Quartal 2013 wurden die Planungen für das neue CENTRAL EUROPE Programm 2014–2020 vorangetrieben. Das *GTS* koordinierte dabei alle Programmaktivitäten zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen der Steuerungsgruppe, die aus politischen Vertretern aller CENTRAL EUROPE Mitgliedstaaten besteht. Die Steuerungsgruppe hat sich im Juli und September getroffen um zunächst die Programmstrategie festzulegen und darauf basierend thematische Schwerpunkte zu setzen.

Um die Abwicklung von laufenden Projekten zu verbessern, wurde im September 2013 ein Training zum Projekt-, Kommunikations- und Finanzmanagement für leitende Projektpartner veranstaltet. Präsentationen von ausgewählten, besonders effizienten Projekten wurden durch gezielte Workshops mit praktischen Übungen sowie individuelle Beratungen ergänzt. Mehr als 120 Projektpartner haben an der inzwischen bereits etablierten Service-Veranstaltung teilgenommen.

In den Sommermonaten wurden darüber hinaus die „PORTRAITS“ Broschüren inhaltlich um neue Projekte und Infografiken erweitert und neu aufgelegt. Die sechs Broschüren bieten nun Kurzvorstellungen von mehr als 60 CENTRAL EUROPE Projekten aus den Bereichen Innovation, Verkehr, Umwelt, Energie, demografischer Wandel und Kultur. Zugleich wurden die ersten beiden thematischen Studien in den Bereichen Verkehr und Innovation fertig gestellt und an relevante Interessensvertreter verschickt. Studien in den übrigen vier Themenbereichen wurden im dritten Quartal ausgeschrieben und werden spätestens im ersten Quartal 2014 finalisiert sein.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten sind auf www.central2013.eu oder www.facebook.com/CentralEuropeProgramme erhältlich.

INTERACT POINT VIENNA

www.interact-eu.net

Allgemeines zum Projekt:

Kernaufgabe von INTERACT Point Vienna (IP Vienna) ist die Unterstützung von Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ), unter anderem durch die Identifikation und die Verbreitung von sogenannten Best Practice Beispielen. Zudem fungiert IP Vienna auch als Plattform für die Entwicklung von neuen, innovativen Ansätzen für das Management von Kooperationsprogrammen. Der geographische Schwerpunkt liegt dabei im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum und schließt damit auch EU-Beitrittsländer ein. Darüber hinaus unterstützt INTERACT Point Vienna seit 2010 die EU-Kommission bei der Entwicklung und Umsetzung der Donauraumstrategie.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Im dritten Quartal bildete der Schwerpunkt für die Aktivitäten von INTERACT Point Vienna die Unterstützung von zahlreichen Programmen bei ihren Programmierungstreffen: INTERACT Point Vienna half den Programmen bei den Vorbereitungen der kommenden Programmperiode 2014-2020. Von 11. – 12. Juli nahm INTERACT Point Vienna in Rom an einem Programmierungstreffen für die italienischen Programmbehörden teil.

Anfang September organisierte INTERACT Point Vienna in Dubrovnik bereits zum sechsten Mal das jährliche Treffen des regionalen Netzwerkes, an dem

alle Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit aus dem zentral- und südosteuropäischen Raum teilnahmen. Das jährliche Treffen bildet für diese Programme eine Plattform um sich über aktuelle Themen und bevorstehende Herausforderungen auszutauschen.

Nach dem Riesenerfolg vom letzten Jahr, wurde in der Woche um den 21. September 2013 erneut in ganz Europa der Tag der Europäischen Zusammenarbeit gefeiert. Zahlreiche EU Programme präsentierten die Resultate der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Regionen. Mehr als 100 Events in 30 verschiedenen Ländern wurden durchgeführt, wie zum Beispiel Filmfestivals, Wanderungen entlang der Grenze, Geschichten erzählen für Kinder oder auch Foto- und Sportwettbewerbe. Der offizielle Startschuss für die Kampagne wurde am 10. September 2013 im Europäischen Parlament gegeben. Während dieser zweistündigen Konferenz sprachen die EU-Abgeordneten Marie-Thérèse Sanchez-Schmid und Jan Olbrycht mit anderen Experten, wie die Zusammenarbeit zwischen Regionen das Leben vieler Menschen in Europa in Bereichen wie Transport, Gesundheit oder Arbeit verbessert hat.

Insgesamt wurden in diesen drei Monaten zwei Veranstaltungen von INTERACT Point Vienna organisiert und IP Vienna nahm an vielen Treffen von ETZ Programmen sowie mit der EU-Kommission und anderen INTERACT Büros teil.

RECOM HU-AT / RECOM SK-AT

www.recom-huat.eu

www.recom-skat.eu

Allgemeines zu den Projekten:

RECOM möchte den vielfältigen Ideen, Initiativen und Projekten zwischen den Regionen und mit den Regionen zu einer erfolgreichen Umsetzung verhelfen. Darüber hinaus versteht sich RECOM als Plattform für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und regionales Kooperationsmanagement. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Vernetzung relevanter Akteur/innen und aktiver Projektberatung und -initiierung, des Weiteren in der Unterstützung laufender Projekte.

Die Ziele des im Rahmen des Europäischen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Slowakei (AT-SK) und Österreich-Ungarn (AT-HU) geförderten Projektes liegen in der weiteren Steigerung grenzüberschreitender Aktivitäten, einer Optimierung bilateraler Kooperationen in der Grenzregion und in einem weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung einer koordinierten und nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalpolitik. Erreicht werden soll dies u.a. durch die Unterstützung von Netzwerken, Beratung und Unterstützung bei der Projekterstellung und –umsetzung sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist Bestandteil aller drei *ETZ-Programme*; Wien ist Projektpartner in RECOM SK-AT sowie in RECOM HU-AT.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Schwerpunkt im 3. Quartal war zum einen die Fertigstellung zweier Netzwerk- und Potentialanalysen, zum anderen die Entwicklung und Erstellung einer grenzüberschreitenden Strategie der österreichischen und der ungarischen Regionen, die im Weiteren zusammengeführt werden soll. Zielsetzung der Analyse ist, die vorhandenen Potentiale der Regionen Niederösterreich, Burgenland, Wien, der Steiermark sowie der westungarischen und westslowakischen Partnerregionen hinsichtlich einer Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu untersuchen, weitere Potentiale auszuloten und das Erreichte durch die Einbindung in Netzwerke und Organisationsstrukturen nachhaltig zu sichern.

Aufbauend auf die Ergebnisse werden ab Herbst 2013 sog. „Projektwerkstätten“ zur Entwicklung von Leitprojekten für die neue Förderperiode veranstaltet.

Beratung und Unterstützung aktueller Projekte, Vernetzung der Projektträger sowie Servicierung der Projektträger durch RECOM als Informationsdrehscheibe findet laufend statt. Darüber hinaus wurden grenzüberschreitende Seminare zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ und Sprachkurse für ProjektträgerInnen organisiert, ein Seminar zum Thema „PR & Kommunikation international (mit Web 2.0)“ ist in Vorbereitung.

MA27/EU-Fördermittelabrechnung und –Kontrolle

Allgemeines zum Projekt:

Ziel des Projektes ist die Schaffung einer einheitlichen Plattform zur Abrechnung von Förderprogrammen und -projekten aller EU-Strukturfonds, die von der MA27 verwaltet und geprüft werden.

Schwerpunkt der Fördermittelabrechnungs- und Kontrolldatenbank (*FPAK*) ist eine integrierte Förderverwaltung, die eine Ablaufunterstützung für die Projektabrechnung ermöglicht und - bislang manuelle Prüfroutinen - automatisiert erledigt. Die Basisdaten für EU-Förderprogramme mit dem jeweils auf das Programm abgestimmten hierarchischen Aufbau werden von einem externen Finanzmonitoring-System (*ATMOS* = Austrian Monitoring System des Austria Wirtschaftsservice) über eine Schnittstelle in das System importiert.

Die erforderliche Projekt- und Prüfdokumentation soll umfassend in der Datenbank abgebildet werden, um künftige Controlling-Auswertungen (kumulierte Projektdaten) zur Unterstützung der Förderprogrammverwaltung, sowie die Darstellung von Projektrahmendaten (Projektauskunftssystem) online zu ermöglichen.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Anfang Juli startete die 3-monatige Pilotphase (Piloteingaben durch ausgewählte Fördernehmer). Diese wurde inkl. Eingaben und Nacharbeiten mit Ende August abgeschlossen. Mitte September begann die Pilotphase seitens der *FLC*, welche derzeit noch läuft. Das Feedback dazu wurde mit Ende Oktober terminiert.

Das Teilpflichtenheft 4/3 (Auswertungen) wurde lt. Vorgaben aus den gemeinsamen Workshops erstellt und Mitte Juli unterzeichnet.

Für das 4. Quartal 2013 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Fertigstellung der Teilpflichtenhefte 5 und 6
- Fertigstellung der Programmierung Teilpflichtenhefte 4/3, 5 und 6 und der damit verbundenen Anforderungen
- Test aller Funktionen lt. Vorgaben

PAC 10 – EU Strategie für den Donauraum

www.danube-region.eu/pages/priorities/

Allgemeines zum Projekt:

Das übergeordnete Ziel der Donauraumstrategie ist, allen Bürger/innen des Donauraums bis 2020 bessere Chancen auf höhere Bildung, Beschäftigung und Wohlstand in ihrer Heimatregion zu ermöglichen. Die Strategie soll den Donauraum zu einer echten Region des 21. Jahrhunderts machen: sicher und zuversichtlich - eine der attraktivsten Regionen Europas.

Dieses primäre Ziel der *EUSDR* (EU-Strategie für den Donauraum) soll durch eine effizientere Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Ressourcen erreicht werden. Auch ein koordiniertes Vorgehen in der Abstimmung von Politiken unterschiedlicher Ebenen, verschiedener sektoraler Strategien und Finanzierungsinstrumente soll dieser Zielsetzung dienen.

Bericht über das 3. Quartal inklusive Ausblicke:

Im Rahmen der Transnationalen Koordination des Schwerpunktbereichs 10 (PA10) „Verbesserung der institutionellen Kapazität und Zusammenarbeit“ sowie Koordination anderer für Wien relevanter *EUSDR*-Angelegenheiten sind folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- **Vorbereitung des 3. Danube Financial Dialogue (DFD) in der rumänischen Nationalbank in Bukarest:**
Geldinstitute und Vertreter von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) aus dem Donauraum sowie hochrangige Protagonisten der offiziellen Stellen werden beim dritten DFD zusammengekommen, um Finanzierungsmöglichkeiten und innovative Geschäftsfelder für die KMUs auszuloten und zu diskutieren.
- **Vorbereitung des Beitrags der PA 10 für die EUSDR-Jahrestagung in Bukarest:**
Inhaltliche Organisation einer der vier Workshops gemeinsam mit INTERACT und den Koordinatoren für die Schwerpunktbereiche 3 (Kultur und Tourismus) und 11 (Sicherheit und Kampf gegen das Verbrechen). Die Fragen, wie die EU die technische Hilfe für die *EUSDR* in Zukunft gestalten wird, wie die neuen makroregionalen Strategien in den kommenden Strukturfonds-Programmen integriert und gespiegelt werden und wie sich die Governance der *EUSDR* in Zukunft darstellen wird werden u.a. diskutiert.
- **Vorbereitung der EUSDR- Jahrestagung 2014 in Wien:**
Erste Gespräche über die Organisation und die Inhalte der Jahrestagung, die im Juni 2014 in Wien stattfinden wird. Als Auftakt zur Jahrestagung ist im Zusammenhang mit der Donau Zivilgesell

schafts-Plattform eine Tagung in Eisenstadt mit Kommissar Hahn e.A. geplant, die PA 10 mitgestaltet.

- **Vorbereitung der Tagung „City Governance in the Danube Region“:**

Die Tagung von 9.-10. Dezember in Wien bereitet PA 10 gemeinsam mit dem Städtebund, TINA Vienna, dem Zentrum für Verwaltungsforschung (KDZ) und dem Rat der Donaustädte und Regionen vor. Insbesondere bereitet PA10 mit dem Rat der Donaustädte und Regionen und TINA Vienna den Aufbau und die Gründung der „Urban Platform Danube Region“ und der Homepage der Plattform vor.

- **Start des Technical Assistance Facility for Danube Region Projects (TAF-DRP):**

Der TAF-DRP ist ein EU-Bewilligungsschema um Projektideen, die für die EU-Strategie für den Donaauraum wichtig sind, in "Bankable/fundable"-Projektkonzepte auszugestalten. Bankable/fundable Projekte sind ausgereift genug, um entweder eine Finanzierung von Spendern (privat, öffentlich) und/oder EU-Programmen zu beantragen, und/oder mit der Durchführung aus eigenen Mitteln mit der Projektumsetzung zu beginnen.

Abkürzungsverzeichnis:

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit	
EUSDR	EU-Strategie für den Donauraum	
FLC	First Level Control	1. Prüfebene von EFRE Förderprojekten
GTS	Gemeinsames Technisches Sekretariat	
NCP	National Contact Point	
PAC	Priority Area Coordinator	
RK	Regionalkoordination	
PA	Schwerpunktbereich	Priority Area
PA 10	Schwerpunktbereich 10	Priority Area 10